

Über Religion entscheiden/ Choosing my Religion

Herausgegeben von
MATTHIAS POHLIG
und SITA STECKEL

*Spätmittelalter, Humanismus,
Reformation*
125

Mohr Siebeck

Spätmittelalter, Humanismus, Reformation

Studies in the Late Middle Ages,
Humanism, and the Reformation

herausgegeben von Volker Leppin (Tübingen)

in Verbindung mit

Amy Nelson Burnett (Lincoln, NE), Johannes Helmrath (Berlin),
Matthias Pohlig (Berlin), Eva Schlotheuber (Düsseldorf),
Klaus Unterburger (Regensburg)

125



Über Religion entscheiden / Choosing my Religion

Religiöse Optionen und Alternativen im
mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Christentum /
Religious Options and Alternatives in Medieval and
Early Modern Christianity

Herausgegeben von/Edited by
Matthias Pohligh und/and Sita Steckel

Mohr Siebeck

Matthias Pohlig ist Professor für Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Sita Steckel ist Professorin für die Geschichte des Hoch- und Spätmittelalters an der WWU Münster.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des von der DFG geförderten SFB 1150 „Kulturen des Entscheidens“

ISBN 978-3-16-160273-3 / eISBN 978-3-16-160274-0
DOI 10.1628/978-3-16-160274-0

ISSN 1865-2840 / eISSN 2569-4391 (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation)

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliographie; detailed bibliographic data are available at <http://dnb.dnb.de>.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen, Germany. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen aus der Minion gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Danksagung

Dieser Sammelband geht zurück auf die Tagung „Über Religion entscheiden. Religiöse Optionen und Alternativen in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Christenheit“, „Choosing my Religion. Religious Options and Alternatives in Late Medieval and Early Modern Christianity“, die vom 19. bis 21. Oktober 2017 in Münster stattfand. Die Tagung wurde im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sonderforschungsbereichs 1150 „Kulturen des Entscheidens“ veranstaltet, der auch die Druckkosten übernommen hat. In die Tagung flossen zudem Teilergebnisse des von Sita Steckel geleiteten Forschungsprojekts „Diversitas Religionum. Zur Grundlegung eines europäischen Diskurses religiöser Diversität im 13. Jahrhundert“ (Dilthey Fellowship der Volkswagen Stiftung) ein.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Referentinnen und Referenten der Tagung. Die meisten von ihnen haben wir auch als Autorinnen und Autoren für diesen Sammelband gewinnen können. Gerd Schwerhoff danken wir sowohl für den stimulierenden Kommentar am Ende der Tagung als auch dafür, dass er die Aufsätze des Bandes auch schriftlich kommentiert hat.

Wir danken dem SFB, namentlich dem Koordinator Philip Hofmann-Rehnitz, für die tatkräftige Unterstützung. Danken möchten wir auch den Herausgebern der Reihe „Spätmittelalter, Humanismus, Reformation“ für die Aufnahme des Tagungsbandes in die Reihe. Außerdem danken wir sehr herzlich den Doktorandinnen Hannah Goyer und Laura-Marie Krampe für ihre Hilfe bei der Durchführung der Tagung sowie den Hilfskräften Hannah von Legat, Jannine Vogt, Johanna Stolte, Lukas Schötz, Leonie Camp, Marna Schneider und Grischa Nehls für ihre Unterstützung während der Tagung, der Hilfe bei der Redaktion des Bandes und der Erstellung des Registers. Den Index übersetzte Jeremy Thompson.

Acknowledgements

This volume presents most of the contributions to the conference “Über Religion entscheiden. Religiöse Optionen und Alternativen in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Christenheit”/“Choosing my Religion. Religious Options and Alternatives in Late Medieval and Early Modern Christianity”, held at Münster on 19–21 October 2017. Both the conference and its publication were funded by the Special Research Center 1150, “Cultures of Decision-Making”, financed by Deutsche Forschungsgemeinschaft. The conference also served to discuss parts of the results of the research project “Diversitas religionum. Thirteenth-century foundations of European discourses of religious diversity”, funded by the Volkswagen Foundation and led by Sita Steckel.

We wish to express our particular thanks to all the speakers and contributors of the conference, most of whom kindly agreed to publish their presentations in this volume. A special thanks is due to Gerd Schwerhoff, not only for his stimulating final commentary at the conference, but also for commenting upon the finished volume in his written concluding statement. We gratefully acknowledge our debt to the colleagues of the Sonderforschungsbereich, particularly Philipp Hoffmann-Rehnitz, for supporting us in many ways. We also thank the editors for the acceptance into the series “Spätmittelalter, Humanismus, Renaissance”.

We finally express our cordial thanks to doctoral researchers Laura-Marie Krampe and Hannah Goyer for their support in the organization of the conference and to student assistants Hannah von Legat, Jannine Vogt, Johanna Stolte, Lukas Schötz, Leonie Camp, Marna Schneider und Grischa Nehls for their help during the conference and in preparing the volume for print. The index has been translated by Jeremy Thompson.

Inhalt / Contents

Danksagung / Acknowledgements V

Einleitung / Introduction

Matthias Pohlig/Sita Steckel

Optionen und Alternativen:
Entscheiden über Religion in der Vormoderne 1

I. Formationen und Transformationen religiösen Entscheidens / Formations and Transformations of Religious Decision-Making

John Van Engen

Freedom, Obligation, and Customary Practice: The Pursuit
of Religious Life in the Later Medieval and Early Reform Periods 39

Volker Leppin

Kirchliche Pluralität – Pluralität der Kirchen. Rahmen religiöser
Entscheidungen im späten Mittelalter und der Frühen Neuzeit 77

II. Aushandlungen der Rahmung religiösen Entscheidens / Negotiating the Framing of Religious Decision-Making

Kai Bremer

„Entscheidungsstraktate“. Textsorten- und rhetorikgeschichtliche
Beobachtungen zu konfessionspolemischen „Berichten, ob“
des späteren 16. Jahrhunderts 101

Marjorie Elizabeth Plummer

Bleiben oder gehen? Nonnen und ihre Entscheidungsprozesse
in der frühen Reformation in Sachsen, 1521–1560 113

Alexander Schunka

Konversion, Toleranz – oder doch Union?
Protestantische Optionen um 1700 135

Nikolas Jaspert

Conversion to Islam in the Late Medieval Mediterranean
and the Decisions of Anselm of Turmeda, alias ‘Abdallāh at-Tarğumān 159

III. Freiräume und Begrenzungen: Soziale Kontexte, Geschlecht, politische Handlungsspielräume / Scopes and Limits of Agency: Social Contexts, Gender, Political Strategies

Christina Lutter

Donators’ Choice? How Benefactors Related to Religious Houses
in Medieval Vienna 185

Imke Just

„Falls diese Grablege meinem Gatten nicht gefällt ...“ Ordenspräferenzen
spätmittelalterlicher Fürstinnen zwischen Selbst- und Fremdbestimmtheit 217

David M. Luebke

The Art of Not Deciding: Religious Plurality, Dissimulation,
and Civic Autonomy (Westphalia, 1535–1650) 235

Wolfram Drews

Vom Judentum zum Christentum? Konfligierende Deutungen
von Glaubensentscheidungen im spätmittelalterlichen Spanien 251

IV. Schlussbemerkungen / Concluding Remarks

Gerd Schwerhoff

Choosing my Religion. Zu einer Neuperspektivierung
der europäischen Religionsgeschichte 277

List of Contributors 287

Sachindex 291

Index of subjects 293

Index der Personen 295

Index of Persons 299

Einleitung
–
Introduction

Optionen und Alternativen

Entscheiden über Religion in der Vormoderne

MATTHIAS POHLIG UND SITA STECKEL

1.

Kann man über Religion entscheiden? Vormoderne Akteure verorteten Religiöses häufig jenseits eines Bereichs menschlicher, individueller Wahlentscheidungen: Dem Menschen eine Entscheidungsmöglichkeit über Glaubensfragen zuzusprechen und damit auch zuzumuten – ihm also eine Kompetenz zuzubilligen, die wesentlich Gott (oder der Kirche) zuerkannt wurde – konnte unter Umständen geradezu als blasphemisch erscheinen. Dennoch wurde Religion in verschiedenen historischen Konstellationen immer wieder Gegenstand individuellen wie kollektiven Entscheidens.¹ Schließlich begegnen innerhalb verschiedenster Religionsgemeinschaften fortgesetzt individuelle Eigenwilligkeiten und häretische Bewegungen, und Menschen konvertieren von einer Religionsgemeinschaft zu einer anderen.

In der Forschung verbinden sich mit dem individuellen Entscheiden über Religionszugehörigkeit etablierte Verlaufsmodelle: Nicht nur in der Geschichtswissenschaft, sondern auch in der aktuellen Religionssoziologie wird die Institutionalisierung religiöser Entscheidungen als konstitutive Entwicklung der entstehenden Moderne akzentuiert und historisch meist mit der Reformation verknüpft. Mit der Reformation, so die Überlegung, waren die Gläubigen auf ganz unterschiedlichen Ebenen gezwungen, sich mit neuen Alternativen zu etablierten religiösen Praktiken und Vorstellungen zu befassen. Durch die Reformation entstanden somit mehrere Versionen des Christentums, zwischen denen sich das Individuum entscheiden konnte und musste – etwas, das nach dieser verbreiteten Vorstellung vorher nicht der Fall war.

Eine geschichtswissenschaftliche Annäherung ergibt tatsächlich viele Befunde, die eine allmähliche Ausgestaltung von Konzepten und Praxen vor allem individuellen religiösen Entscheidens im Verlauf der Vormoderne nahelegen – allerdings nicht erst seit der Reformationszeit oder überhaupt der Frühen Neuzeit, sondern bereits während der Jahrhunderte des Mittelalters. Die

¹ WOLFRAM DREWS et al., (Hg.), Religion und Entscheiden: historische und kulturwissenschaftliche Perspektiven, Baden-Baden 2018 (Religion und Politik 17), bes. dies., „Einleitung“, 9–36, hier v. a. 9.

historische Zäsurbedeutung der Reformation steht also auch in diesem Punkt in Frage.² Schon oberflächliche Sondierungen legen aber auch, noch weitergehend, Dynamiken frei, die auf den ersten Blick nicht in die vorhandene Verlaufserzählung passen: In Mittelalter und Früher Neuzeit (und darüber hinaus) zeigen sich vielfach Entwicklungen, die als Zuspitzung religiöser Normen und Verlust religiöser Auswahlmöglichkeiten erscheinen. Es liegt also nahe, solche teilweise widersprüchlichen Befunde in den Blick zu nehmen.

In der Beschäftigung mit Formen religiösen Entscheidens können wir dabei von einem erheblich geschärften Blick auf das Entscheiden als soziale Praxis ausgehen: Wie im Rahmen des von 2015 bis 2019 aktiven Münsteraner Sonderforschungsbereichs 1150 zu „Kulturen des Entscheidens“ vorgeschlagen wurde, lassen sich (nicht nur) vormoderne Konzepte und Praktiken des Entscheidens klarer in ihrer Entwicklung nachzeichnen, wenn man sie zunächst konsequent historisiert und als spezifische, historische Rahmungen des Entscheidens fasst. Ob Themen innerhalb eines kulturellen Settings überhaupt für entscheidungsfähig gehalten wurden, erscheint dann als Resultat historischer Aushandlungsprozesse. Die eingangs erwähnte Auffassung, dass man über Religion nicht entscheiden könne, kennzeichnet etwa alternative Handlungsmöglichkeiten als religiös abwegig. Sie arbeitet dabei allerdings selbst an einer historisch spezifischen Rahmung religiösen Entscheidens als ‚alternativlos‘ mit und sucht andere Annahmen über Möglichkeiten des Entscheidens zu delegitimieren. Die heute vertrautere Auffassung, dass Einzelpersonen möglichst als Individuen, unbeeinflusst von sozialem Druck und sachfremden Erwägungen, religiöse Überzeugungen auswählen, selbst entwickeln oder verwerfen können, erscheint aus einer solchen Perspektive ebenfalls als kontingente Rahmung des Entscheidens, die nach wie vor in Konkurrenz zu anderen Konzepten des Entscheidens steht.³

Wie anzunehmen ist, führten auch in der Vormoderne allgegenwärtige Spannungen zwischen transzendenter Verankerung, sozialen Regulierungen und individueller Religiosität immer wieder dazu, spezifische Vorstellungen über das Entscheiden *in religiosis* zu entwickeln und bei Bedarf zu verändern. Doch welche Formen des Entscheidens über religiöse Fragen wurden so geprägt und strukturell verankert? In welcher Weise können wir Veränderungen und Brüche – wie die möglicherweise mit der Reformation auftretenden Transformationen des religiösen Entscheidens – beschreiben, und wie sind die vorliegenden Verlaufsmuster aktuell zu bewerten? Was implizieren entsprechende Vorschläge für die historische Erforschung von religiöser Pluralität oder Diversität in der

² Zum Problem des Umbruchs in der derzeitigen Reformationsforschung siehe: MATTHIAS POHLIG, Jubiläumsliteratur? Zum Stand der Reformationsforschung im Jahr 2017, in: Zeitschrift für Historische Forschung 44 (2017), 1–61.

³ Vgl. als Überblick: PHILIP R. HOFFMANN-REHNITZ et al., Entscheiden als Problem der Geschichtswissenschaft, in: Zeitschrift für Historische Forschung 45 (2018), 217–281.

Vormoderne, deren Konzeptualisierung eng mit der Thematik religiöser Entscheidungen zusammenzuhängen scheint?

Der vorliegende Band präsentiert Überlegungen zu diesen Fragen, die im Rahmen einer 2017 in Münster abgehaltenen Tagung erarbeitet wurden. Die Tagung strebte an, diese Fragen auf die Agenda der Forschung zu setzen, vorhandene Forschungsperspektiven zum mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Christentum zu bündeln und epochenübergreifend auf offene Probleme hin zu sondieren. Die Perspektivierung auf das Christentum ist dabei als pragmatische Eingrenzung zu verstehen, genau wie die Fokussierung der meisten der Beiträge auf Europa. Sie impliziert keineswegs, dass in Fragen des religiösen Entscheidens ein europäischer oder christlicher Sonderweg vorläge. Vielmehr sollte im Sinne einer epochenübergreifenden Perspektiverweiterung zunächst im Vordergrund stehen, was über die langfristige Entwicklung des neuzeitlichen Europa zu lernen ist, wenn bewusst sowohl das lateinische Christentum des Mittelalters als auch der Frühen Neuzeit in den Blick genommen wird. Eine kontrastive Beschäftigung mit außerchristlichen Entwicklungen erscheint jedoch als notwendiger Teil einer solchen Auseinandersetzung und bleibt in weiteren Forschungen zu vertiefen.⁴

Die vorliegende Einleitung zielt darauf, zunächst relevante Fragehorizonte, Forschungsbefunde und Debatten präsent zu machen. Bislang haben Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Disziplinen und historischer Forschungsfelder zu Formen oder Teilaspekten des Entscheidens über Religion gearbeitet, so dass auf vielfältige, jedoch weitgehend unverbundene Kenntnisse zurückgegriffen werden kann. Sehr deutlich spiegelt dieses heterogene Forschungsfeld allerdings auch vorhandene Spannungen zwischen eher modellbildenden soziologischen Theorien einerseits und auf Fallstudien abzielenden historischen Arbeiten andererseits. Die folgenden Abschnitte bieten daher eine knappe Diskussion zu Begriff und Phänomen des Entscheidens (2.) und zur Verknüpfung von Religion und Entscheiden (3.). Nach einem Durchgang durch aktuelle Diskussionen um historische und soziologische Verlaufsmodelle (4.) werden schließlich Formen, Folgen und Dynamiken religiösen Entscheidens diskutiert (5.). Abschließend werden die Beiträge des Bandes knapp vorgestellt (6.).

⁴ Im vorliegenden Band diskutiert v. a. Nikolas Jasperts Beitrag die Konversion als Entscheiden zwischen Religionsgemeinschaften im heutigen Sinn, Wolfram Drews behandelt christliche Diskussionen um Religionswechsel. Dass die hier verfolgten Fragen stark von vergleichenden Ansätzen z. B. unter Einbeziehung asiatischer Religionen oder von systematischer Thematisierung von Dissidenten profitieren könnten, machten die Vorträge von Kim Siebenhüner, Jörg Feuchter und Andreas Pietsch deutlich, die leider ihre Vorträge nicht für den Sammelband zur Verfügung stellen konnten.

2. Entscheiden als soziale Praxis

Wie lassen sich Formen des Entscheidens historisieren? Im Unterschied zu anderen entscheidungstheoretischen Traditionen, die ‚Entscheidungen‘ als momenthaftes mentales Geschehen im Kopf einzelner Akteure auffassen, stellen wir im Folgenden diejenigen Dimensionen des Entscheidens in den Vordergrund, die sich als prozesshafte soziale und kommunikative Praxis fassen lassen.⁵ Diese Auffassung akzentuiert ein bestimmtes Begriffsverständnis, das im Unterschied zu mentalistischen Entscheidungsbegriffen den Vorteil hat, historisch erforschbar zu sein: In der Ausgestaltung kollektiver wie auch individueller Entscheidungen spielt es offensichtlich eine große Rolle, welche Themen kulturell überhaupt für entscheidungsfähig gehalten werden, ob und wie Entscheidungsoptionen explizit gemacht werden, welche Wege und Entscheidungsverfahren für individuelle wie kollektive Entscheidungen zur Verfügung stehen und welche Entscheidungsgründe kulturell als sagbar oder legitim gelten. Explizite Konzepte, Narrative oder Metaphern des Entscheidens lassen sich für viele kulturelle Konstellationen nachweisen.⁶ Als Minimum sind meist Prozesse der kontroversen Aushandlung der angesprochenen Dimensionen des Entscheidens dokumentiert.⁷

Fasst man Entscheiden in dieser Weise, so erscheint nicht alles, was Menschen tun, als Entscheiden. Entscheiden ist vielmehr ein spezifischer Modus des Handelns, der sich von routinehaftem Handeln deutlich unterscheidet und dessen Abläufe und Resultate komplex und nicht selbstverständlich sind.⁸ Entscheiden ist problematisch, weil zwischen zwei oder mehr realen und möglichen

⁵ Vgl. HOFFMANN-REHNITZ et al., Entscheiden als Problem der Geschichtswissenschaft (wie Anm. 3), sowie BARBARA STOLLBERG-RLINGER, *Cultures of Decision-Making*, London 2016. Eine vergleichbare kulturalistische oder konstruktivistische Perspektive auf das Problem des Entscheidens nehmen etwa auch ein: GABRIEL ABEND, *Outline of a Sociology of Decisionism*, in: *British Journal of Sociology* 69 (2018), 237–264; ORI SCHWARZ, *Cultures of Choice: Towards a Sociology of Choice as a Cultural Phenomenon*, in: *British Journal of Sociology* (2017), 1–14; ARMIN GLATZMEIER/HENDRIK HILGERT (Hg.), *Entscheidungen. Geistes- und sozialwissenschaftliche Beiträge zu Theorie und Praxis*, Wiesbaden 2015; CORNELIA VISMANN/THOMAS WEITIN (Hg.), *Urteilen/Entscheiden*, München 2006.

⁶ Vgl. PHILIP R. HOFFMANN-REHNITZ et al., *Semantiken und Narrative des Entscheidens vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, Göttingen 2021 (*Kulturen des Entscheidens* 4); BRUNO QUAST (Hg.), *Mythen und Narrative des Entscheidens. Kulturen des Entscheidens*, Bd. 3, Göttingen 2020.

⁷ Zur Untersuchung von Kritik an Entscheidungen und Entscheidungsverfahren als methodischem Zugang vgl. z. B. SITA STECKEL, *Problematische Prozesse. Die mittelalterliche Inquisition als Fallbeispiel der Problematisierung religiösen Entscheidens im Mittelalter*, in: *Frühmittelalterliche Studien* 52 (2018), 365–399; ALBERTO CADILI, *Kritik und Reflexion der Entscheidungsprozesse oberitalienischer Inquisitoren (13.–14. Jahrhundert). Forschungsperspektiven und Forschungsstand*, in: *Frühmittelalterliche Studien* 53 (2019), 191–245.

⁸ Vgl. als zwei klassische Ansätze: HERMANN LÜBBE, *Zur Theorie der Entscheidung*, in: E.-W. Böckenförde (Hg.), *Collegium philosophicum. FS Joachim Ritter*, Basel 1965, 118–140; NIKLAS LUHMANN, *Zur Komplexität von Entscheidungssituationen*, in: *Soziale Systeme* 15 (2009), 3–35.

Alternativen ausgewählt werden muss – es setzt voraus, dass man immer auch anders handeln könnte, als man es tut. Die Alternativen müssen zudem explizit gemacht und die Auswahl muss begründet werden. Entscheiden ist damit sozial riskant, da es durch seine Explizitheit Legitimationsbedarf und möglicherweise auch Gegnerschaft produziert.⁹

Das Auswählen einer Möglichkeit setzt zudem einen Einschnitt, nach dem Verhaltenserwartungen bezüglich der Zukunft neu justiert werden. Auf diese Weise legen Entscheidungen „Erwartungen an künftiges Verhalten gegenüber sich selbst und anderen fest.“¹⁰ Solche Festlegungen justieren in zweierlei Hinsicht auch den Rahmen für das soziale Handeln von Individuen: Sie aktivieren zunächst „Rahmungen“ im Sinne impliziter, situativer Einschätzungen der Realität, wie dies Erving Goffman beschrieben hat.¹¹ Abhängig von solchen impliziten Handlungsrahmungen werden jedoch auch kulturell spezifische Semantiken und Konzepte des Entscheidens explizit gemacht. In spezifischen historischen Situationen fungieren sie als Deutungsrahmen und erlauben so, an formalisierte Praktiken, rhetorische Muster oder emotionale Skripte anzuschließen.¹²

„Kulturen“ des Entscheidens lassen sich danach unterscheiden, wie stark individuelles und kollektives Handeln in bestimmten Bereichen entscheidungsförmig modelliert und kommuniziert wird. Doch es spielt auch eine Rolle, wie Formen des Entscheidens innerhalb einer kulturellen Formation bewertet werden – ob sich eine Gesellschaft etwa auf der Basis bestimmter Steuerungs- und Planungsoptimismen selbst als entscheidungsaffin beschreibt.¹³ Angesichts einer massiven Zunahme von Entscheidungskonstellationen aufgrund der Zunahme formaler Organisationen, gesellschaftlicher Differenzierung und Säkularisierung kann man vor allem die moderne Gesellschaft als „Entscheidungsgesellschaft“ beschreiben, wie dies der Soziologe Uwe Schimank vorschlägt.¹⁴

⁹ Vgl. RUDOLF SCHLÖGL, Kommunikation und Vergesellschaftung unter Anwesenden. Formen des Sozialen und ihre Transformation in der Frühen Neuzeit, in: *Geschichte und Gesellschaft* 34 (2008), 155–224, hier 195.

¹⁰ DREWS et al., Einleitung (wie Anm. 1), 9.

¹¹ Vgl. HOFFMANN-REHNITZ et al., Entscheiden (wie Anm. 3), 239–242; ERVING GOFFMAN, Rahmenanalyse. Ein Versuch über die Organisation von Alltagserfahrungen, Frankfurt/Main 1977.

¹² Vgl. zur Unterscheidung von Handlungs- und Deutungsrahmen knapp: HOFFMANN-REHNITZ et al., Entscheiden, (wie Anm. 3), 239 f. mit Anm. 82; zu Deutungsrahmen, die man im Sinne von frames auffassen kann, siehe z. B. HARTMUT ESSER, Die Definition der Situation, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 48 (1996), 1–34; ART DEWULF et al., An Interactional Approach to Framing in Conflict and Negotiation, in: William A. Donohue et al. (Hg.), *Framing Matters. Perspectives on Negotiation Research and Practice in Communication*, New York 2011, 7–33; INGO SCHULZ-SCHAEFFER, Die drei Logiken der Selektion: Handlungstheorie als Theorie der Situationsdefinition, in: *Zeitschrift für Soziologie* 37, 5 (2008), 362–379.

¹³ Vgl. HOFFMANN-REHNITZ et al., Entscheiden (wie Anm. 3), 255–264.

¹⁴ UWE SCHIMANK, Die Entscheidungsgesellschaft. Komplexität und Rationalität der Moderne, Wiesbaden 2005.

Zentral für diese Einschätzung ist allerdings das Selbstverständnis moderner Akteure: Sie verstanden sich nicht nur im Bereich des Politischen, sondern auch des Privaten im Verlauf des 19. und 20. Jahrhunderts immer häufiger als Entscheider einer gestaltbaren, offenen Zukunft, in der viele Lebensbereiche (wie etwa die ‚Familienplanung‘) durch wissenschaftlichen oder technologischen Fortschritt planbar wurden. Aus dieser Perspektive muss die Vormoderne dann zumindest teilweise als Kultur des Nichtentscheidens erscheinen, die durch eine Übermacht der Tradition, durch Ambiguität oder durch Entscheidungsvermeidung gekennzeichnet war.¹⁵ Entsprechende Verlaufsmodelle werden weiter unten zu diskutieren sein.

3. Religiöses Entscheiden: Alternativen und Optionen

Für die Historisierung von Praktiken des religiösen Entscheidens gilt es allerdings zunächst, sich mit der Verknüpfung von Entscheiden und Religion auseinanderzusetzen, die bei der Untersuchung der Genese moderner Kulturen des Entscheidens typischerweise nicht zentral gewesen ist. Grundsätzlich ist in der historischen Forschung zwar schon länger in verschiedenen Zusammenhängen nach Praktiken des Entscheidens über religiöse Fragen und verwandten Vorgängen gefragt worden – etwa nach Formen der Konversion,¹⁶ laikalen Entscheidungen und Positionierungen gegenüber religiösen Orden oder dissidenten Netzwerken,¹⁷ oder allgemeiner nach Formen der Entscheidungsfindung,

¹⁵ Vgl. bes. SCHIMANK, Entscheidungsgesellschaft (wie Anm. 14), Kap. 2; kritische Diskussion dieses Problems bei: HOFFMANN-REHNITZ et al., Entscheiden (wie Anm. 3), 256–261; STECKEL, Problematische Prozesse (wie Anm. 7), 397–399. Zur Entscheidungsvermeidung als Modus des sozialen Umgangs in gewalttaffiner Anwesenheitskommunikation siehe: SCHLÖGL, Kommunikation (wie Anm. 9), 195.

¹⁶ Zum intensiv beforschten Thema der Konversionen vgl. z. B.: JULIA WEITBRECHT et al. (Hg.), Zwischen Ereignis und Erzählung: Konversion als Medium der Selbstbeschreibung in Mittelalter und Früher Neuzeit, Berlin/Boston 2016 (Transformationen der Antike 39); CHRISTINE LIENEMANN-PERRIN/WOLFGANG LIENEMANN (Hg.), Religiöse Grenzüberschreitungen: Studien zu Bekehrung, Konfessions- und Religionswechsel = Crossing Religious Borders: Studies on Conversion and Religious Belonging, Wiesbaden 2012 (Studien zur ausser-europäischen Christentumsgeschichte [Asien, Afrika, Lateinamerika] = Studies in the History of Christianity in the Non-Western World [Asia, Africa, Latin America] 20); UTE LOTZ-HEUMANN et al. (Hg.), Konversion und Konfession in der frühen Neuzeit. Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Bd. 205. Gütersloh 2007; JAMES MULDOON, Varieties of Religious Conversion in the Middle Ages, Gainesville 1997.

¹⁷ Vgl. neben den in Anm. 7 aufgeführten Titeln z. B. die Diskussionen in NIKOLAS JASPERT/IMKE JUST, Queens, Princesses and Mendicants. Close Relations in a European Perspective, Wien 2019; EMILIA JAMROZIAK/JANET E. BURTON (Hg.), Religious and Laity in Western Europe, 1000–1400: Interaction, Negotiation, and Power, Turnhout 2006 (Europa Sacra 2), 225–239; ANDREW ROACH, The Devil's World: Heresy and Society 1100–1300, Harlow 2005; zum Bereich des Islam z. B. MARÍA ISABEL FIERRO (Hg.), Orthodoxy and Heresy in Islam:

Beratung oder Wahl,¹⁸ die (auch) in religiösen Zusammenhängen stattfinden. Doch sind Konzepte und Semantiken des Entscheidens – und damit auch des religiösen Entscheidens – erst in jüngerer Zeit systematisch behandelt worden.¹⁹

Soweit wir sehen, gibt es in der Vormoderne keine eindeutige und stabile Semantik für das, was wir beispielsweise eine ‚Glaubensentscheidung‘ nennen würden. Im Gegenteil bleibt aufgrund der relativ engen Koppelung verschiedener Rahmungen sozialen Handelns häufig im Unklaren, welcher Art von Entscheidung man sich überhaupt gegenüberzieht: Fällten historische Akteure ein Wahrheitsurteil über die richtige Lehre, trafen sie eine Auswahl zwischen verschiedenen Optionen religiösen Glaubens oder religiöser Praxis – oder doch eher eine Entscheidung über die soziale Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft? Alle drei Idealtypen, Wahrheitsurteil, Glaubenswahl und Zugehörigkeitsentscheidung, gehen ineinander über.²⁰

Sucht man daher, spezifische historische Formen religiösen Entscheidens zumindest theoretisch genauer zu modellieren, so zeigen sich bestimmte Besonderheiten, die teils dem vormodernen Christentum, teils vormodernen

Critical Concepts in Islam, 4 Bde, Abingdon/New York 2014 (Critical Concepts in Islam), bes. Bd. 1.

¹⁸ Vgl. etwa BARBARA STOLLBERG-RILINGER (Hg.), Vormoderne politische Verfahren, Berlin 2001 (ZHF Beihefte 25); BARBARA STOLLBERG-RILINGER/ANDRÉ KRISCHER (Hg.), Herstellung und Darstellung von Entscheidungen: Verfahren, Verwalten und Verhandeln in der Vormoderne, Berlin 2010 (ZHF Beihefte 44); CHRISTOPH DARTMANN et al. (Hg.), Ecclesia disputans: Die Konfliktpraxis vormoderner Synoden zwischen Religion und Politik, Berlin 2015 (Historische Zeitschrift Beihefte, N. F., 67); CHRISTOPH DARTMANN et al. (Hg.), Technik und Symbolik vormoderner Wahlverfahren, München 2010 (Historische Zeitschrift Beihefte, N. F. 52). Zu kollektiver Entscheidung vgl. WOJCIECH FAŁKOWSKI et al. (Hg.), Ritualisierung politischer Willensbildung: Polen und Deutschland im hohen und späten Mittelalter, Wiesbaden 2010 (Quellen und Studien/Deutsches Historisches Institut Warschau 24); JÖRG PELTZER et al. (Hg.), Politische Versammlungen und ihre Rituale: Repräsentationsformen und Entscheidungsprozesse des Reichs und der Kirche im späten Mittelalter, Ostfildern 2009 sowie demnächst WOLFGANG E. WAGNER (Hg.), Entscheidungsfindung in spätmittelalterlichen Gemeinschaften, Göttingen 2021 (Kulturen des Entscheidens 8), (in Vorbereitung).

¹⁹ Vgl. die Systematisierungsansätze in DREWS et al. (Hg.), Religion und Entscheiden. Historische und kulturwissenschaftliche Perspektiven (wie Anm. 1); HOFFMANN-REHNITZ et al., Semantiken und Narrative (wie Anm. 6); BRUNO QUAST et al. (Hg.), Mythen und Narrative des Entscheidens, Göttingen 2020 (Kulturen des Entscheidens 3).

²⁰ Vgl. MATTHIAS POHLIG, Die Reformation und das Problem des religiösen Entscheidens, in: Archiv für Reformationgeschichte 109 (2018), 316–330; DERS., Entscheiden dürfen, können, müssen: Die Reformation als Experimentierfeld religiösen Entscheidens, in: DREWS et al. (Hg.), Religion und Entscheiden, (wie Anm. 1), 201–225. Zur engen Verknüpfung verschiedener Modi verfahrensmäßigen Entscheidens in der Vormoderne vgl. beispielhaft auch THOMAS GRAUMANN, Theologische Diskussion und Entscheidung auf Synoden: Verfahrensformen und -erwartungen, in: Uta Heil/Annette von Stockhausen (Hg.), Die Synoden im trinitarischen Streit: über die Etablierung eines synodalen Verfahrens und die Probleme seiner Anwendung im 4. und 5. Jahrhundert, Berlin 2017 (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur 177), 51–81.

Religionen allgemein zu eignen scheinen.²¹ Die Rahmung einer Situation als religiöse Entscheidungssituation implizierte zumeist, dass die Ambiguität, Polyvalenz und Polykontextualität alltäglicher Situationen zugunsten spezifischer religiöser Wahrnehmungs- und Deutungsschemata aufgegeben werden: Wer über Religion bzw. religiöse Fragen entscheidet, legt damit nicht nur neue Erwartungen an sein religiöses Handeln fest, sondern arbeitet auch an der kulturellen Reproduktion spezifischer Auffassungen von Religion mit.²² Insbesondere verhandelt das Entscheiden über religiöse Sachverhalte häufig – wenn auch nicht zwingend – die Abgrenzung des Religiösen gegenüber dem Profanen mit. Wie noch zu diskutieren sein wird, bedeutet die Formulierung von Entscheidungsmöglichkeiten in religiösen Belangen zudem auch eine kulturelle Konstruktion religiöser Differenz und gegebenenfalls religiöser Pluralität.

Entschied sich ein vormodernes Individuum etwa für den Eintritt in eine Religionsgemeinschaft wie das Christentum, und fällt damit, organisationssoziologisch gesprochen, eine „Mitgliedschaftsentscheidung“,²³ so implizierte dies eine Reihe von Folgeentscheidungen, die zumindest idealiter eine Neuausrichtung individueller Handlungs- und Deutungsrahmen mit sich brachten: Auch wer – beispielsweise in einer der multi-religiösen Städte des spätantiken Mittelmeerraums – in einer ergebnisoffenen Auswahl zunächst die Optionen heidnischer, jüdischer oder christlicher religiöser ‚Anbieter‘ abgewogen und sondiert hatte, sollte mit dem formalen Übertritt in eine monotheistische Gemeinschaft theoretisch fortan deren Deutungsangebote als gültig ansehen.²⁴ Da

²¹ Vgl. zum Folgenden die allgemeinen Überlegungen in: DREWS et al., Einleitung, in: ders. et al. (Hg.), *Religion und Entscheiden* (wie Anm. 1), 9–39.

²² Wie in den folgenden Ausführungen mehrfach deutlich wird, legen wir ein Verständnis von Religion als Prozess, ‚contested concept‘ oder ‚religiöses Feld‘ zu Grunde, gehen also sowohl von historischen Bezügen wie von teils markanten Veränderungen im Konzept von Religion zwischen Vormoderne und Moderne aus. Vgl. dazu z. B. (besonders für die Antike): BRENT NONGBRI, *Before Religion. A History of a Modern Concept*, New Haven/London 2013, für das Mittelalter: DOROTHEA WELTECKE, *Über Religion vor der ‚Religion‘: Konzeptionen vor der Entstehung des neuzeitlichen Begriffs*, in: Thomas G. Kirsch et al. (Hg.), *Religion als Prozess: kulturwissenschaftliche Wege der Religionsforschung*, Paderborn 2015, 13–34 und SITA STECKEL, *Historicizing the Religious Field. Adapting Theories of the Religious Field for the Study of Medieval and Early Modern Europe*, in: *Church History and Religious Culture* 99, Nr. 3–4 (Dezember 2019), 331–370 sowie für den Übergang zur Moderne und die Moderne: ETHAN H. SHAGAN, *The Birth of Modern Belief. Faith and Judgement from the Middle Ages to the Enlightenment*, Princeton/Oxford 2018; ASTRID REUTER, *Religion in der verrechtlichten Gesellschaft: Rechtskonflikte und öffentliche Kontroversen um Religion als Grenzarbeiten am religiösen Feld*, Göttingen 2014 (*Critical Studies in Religion* 5), 17–33.

²³ SCHIMANK, *Entscheidungsgesellschaft* (wie Anm. 14), 99; allgemein z. B. NIKLAS LUHMANN, *Organisation und Entscheidung*, Wiesbaden ³2011; NIKLAS LUHMANN, *Funktionen und Folgen formaler Organisation*, Berlin 1964. Zum Problem, ob Religion organisations- und damit entscheidungsförmig strukturiert ist, siehe auch: NIKLAS LUHMANN, *Funktion der Religion*, Frankfurt/Main ⁴1996, Kap. 5.

²⁴ Vgl. zu diesen Deutungs- und Geltungsansprüchen der frühmittelalterlichen Religionsgemeinschaften etwa: MICHAEL BORGOLTE, *Christen, Juden, Muselmanen. Die Erben der*

Sachindex

(English version below)

- Ambiguität, religiöse 8, 10, 15, 22, 31, 34, 114, 182, 253, 265, 267, 273, 277
- Bauernkrieg 115 f., 118–121, 128–130
- Beginen 55, 63–65, 67, 69
- Bekehrung → Konversion
- Benediktiner 185, 189, 196, 215
- Bibel, Heilige Schrift 41, 85–89, 105, 108, 127, 131 f., 237, 240, 262 f.
- Bruderschaften 14, 186, 190 f., 212, 215
- Buddhismus 13
- Disputationen 31, 33, 80 f., 83–86, 88, 90, 97, 258
- Dissimulation 131, 235, 248, 250, 280
- Dominikaner 51 f., 65 f., 164, 167, 176, 189, 196, 201–204, 210, 216, 220, 222, 224–229, 232, 262
- Franziskaner 34 f., 55, 58, 65–67, 83, 94, 164, 167, 171, 173, 175–177, 179–181, 189, 196, 201–210, 219, 227, 232, 252, 264, 279
- Freier Wille 44, 70, 72, 178, 270
- Gewissen 45, 62, 65 f., 70, 74, 104, 123 f., 138, 150, 236, 238, 247
- Häresie, Häretiker 3, 14, 18, 24, 29 f., 39 f., 61 f., 64, 66, 78, 84, 91, 244, 256, 262, 270, 283
- Humanismus 21, 185
- Irenik 143–157, 279
- Islam 15, 22, 24, 34, 40–43, 50, 139, 159–182, 253 f., 264, 273, 279, 282, 284
- Jesuiten 97, 108, 110
- Judentum 10, 22, 24, 36, 41–43, 47 f., 50, 139, 159 f., 168–170, 176, 181, 189, 251–273, 282–284
- Klerus 39, 41, 49–54, 62, 66, 72, 168, 178, 185 f., 188–190, 202, 212, 244 f., 281
- Kloster, Konvent 13, 21, 34, 40 f., 46, 51, 57, 63 f., 66, 113–133, 185–234, 257, 279
- Koexistenz, religiöse 140, 142, 253, 279
- Konkordienformel, Konkordienbuch 89, 93, 105, 283
- Konversion, Bekehrung 8, 11–14, 22 f., 29, 34–36, 42 f., 102, 108, 114, 116, 135–148, 151–153, 156 f., 159–182, 204, 251–273, 277, 279, 283
- Konzilien 28, 60, 64 f., 78 f., 89, 94 f.
- Laien 8, 13 f., 19, 30, 33, 35, 39, 45, 48–52, 54–60, 63–65, 67, 72, 74, 117, 119, 121 f., 126, 187, 190, 202, 244, 280
- Markt, religiöser 14, 194, 203, 284
- Multikonfessionalität, Mehrkonfessionalität 34, 125, 137 f., 140 f., 143, 148, 150, 153, 157
- Orden, religiöse 8, 12–14, 19, 33, 44–46, 53 f., 56, 58, 63–65, 74, 84, 94 f., 113–133, 185, 189, 195 f., 205, 216–234, 257 f., 281
- Papsttum 17, 28, 45 f., 48 f., 60, 73, 91, 105, 135, 169, 202, 222 f., 146, 206, 232, 281
- Patronage 199, 204, 217, 224 f., 233
- Pietismus 22, 139, 143, 145, 150, 152, 154, 156 f., 283

- Pluralität, religiöse 4, 10, 16 f., 19, 21,
24–26, 33, 77–97, 138, 143, 157, 165,
190, 235 f., 248 f., 281
- Reformation 3 f., 14, 16, 18 f., 21 f., 25–28,
32–34, 40, 44, 77, 81, 84 f., 88, 92, 95,
101, 113–133, 135 f., 138, 145, 157 f.,
216 f., 236, 279, 281
- Säkularisierung 7, 18 f., 32
- Stiftungen 35, 190–193, 198, 200, 204 f.,
207 f., 210–212, 216–223, 225, 227–229,
232 f., 281
- Synoden 28, 83, 282
- Taufe 26, 41 f., 45, 47, 49 f., 53, 58 f., 73,
95, 105, 138 f., 177, 244, 252, 254 f.,
258–263, 266, 268, 270 f.
- Täufer 105, 244, 283
- Toleranz 15, 31, 34, 36, 42, 135–137, 141,
143–145, 152 f., 157, 237, 246, 249
- Tridentinum 93 f., 96, 103, 105, 245, 283
- Union, Kirchenunion 34, 135, 137, 141,
143–148, 150–157
- Via antiqua 83, 91
- Via moderna 84, 91
- Visitation 95, 113–116, 120, 122–124, 126,
130, 132, 196, 215
- Zwang 3, 18, 36, 46, 48, 54, 56, 74,
117–120, 127–129, 131, 145, 261, 268,
279

Index of subjects

(German version above)

- Ambiguity, religious 8, 10, 15, 22, 31, 34, 114, 182, 253, 265, 267, 273, 277
- Anabaptists 105, 244, 283
- Baptism 26, 41 f., 45, 47, 49 f., 53, 58 f., 73, 95, 105, 138 f., 177, 244, 252, 254 f., 258–263, 266, 268, 270 f.
- Beguines 55, 63–65, 67, 69
- Benedictines 185, 189, 196, 215
- Bible 41, 85–89, 105, 108, 127, 131 f., 237, 240, 262 f.
- Book of Concord (*see also* Formula of Concord) 93, 283
- Buddhism 13
- Clergy 39, 41, 49–54, 62, 66, 72, 168, 178, 185 f., 188–190, 202, 212, 244 f., 281
- Coercion, religious 3, 18, 36, 46, 48, 54, 56, 74, 117–120, 127–129, 131, 145, 261, 268, 279
- Coexistence, religious 140, 142, 253, 279
- Confraternities 14, 186, 190 f., 212, 215
- Conscience 45, 62, 65 f., 70, 74, 104, 123 f., 138, 150, 236, 238, 247
- Convent → Monastery
- Conversion 8, 11–14, 22 f., 29, 34–36, 42 f., 102, 108, 114, 116, 135–148, 151–153, 156 f., 159–182, 204, 251–273, 277, 279, 283
- Councils 28, 60, 64 f., 78 f., 89, 94 f.
- Disputations 31, 33, 80 f., 83–86, 88, 90, 97, 258
- Dissimulation, religious 131, 235, 248, 250, 280
- Dominicans 51 f., 65 f., 164, 167, 176, 189, 196, 201–204, 210, 216, 220, 222, 224–229, 232, 262
- Formula of Concord (*see also* Book of Concord) 89, 105
- Foundations, pious 35, 190–193, 198, 200, 204 f., 207 f., 210–212, 216–223, 225, 227–229, 232 f., 281
- Franciscans 34 f., 55, 58, 65–67, 83, 94, 164, 167, 171, 173, 175–177, 179–181, 189, 196, 201–210, 219, 227, 232, 252, 264, 279
- Free will 44, 70, 72, 178, 270
- Heresy, heretics 3, 14, 18, 24, 29 f., 39 f., 61 f., 64, 66, 78, 84, 91, 244, 256, 262, 270, 283
- Humanism 21, 185
- Irenicism 143–157, 279
- Islam 15, 22, 24, 34, 40–43, 50, 139, 159–182, 253 f., 264, 273, 279, 282, 284
- Jesuits 97, 108, 110
- Judaism 10, 22, 24, 36, 41–43, 47 f., 50, 139, 159 f., 168–170, 176, 181, 189, 251–273, 282–284
- Laity 8, 13 f., 19, 30, 33, 35, 39, 45, 48–52, 54–60, 63–65, 67, 72, 74, 117, 119, 121 f., 126, 187, 190, 202, 244, 280
- Market, religious 14, 194, 203, 284
- Monastery, convent, cloister 13, 21, 34, 40 f., 46, 51, 57, 63, 66, 113–133, 185–234, 257, 279
- Multiconfessionalism 34, 125, 137 f., 140 f., 143, 148, 150, 153, 157
- Orders, religious 8, 12–14, 19, 33, 44–46, 53 f., 56, 58, 63–65, 74, 84, 94 f.,

- 113–133, 185, 189, 195 f., 205, 216–234, 257 f., 281
- Papacy 17, 28, 45 f., 48 f., 60, 73, 91, 105, 135, 169, 202, 222 f., 146, 206, 232, 281
- Patronage 199, 204, 217, 224 f., 233
- Peasants' War 115 f., 118–121, 128–130
- Pietism 22, 139, 143, 145, 150, 152, 154, 156 f., 283
- Plurality, religious 4, 10, 16 f., 19, 21, 24–26, 33, 77–97, 138, 143, 157, 165, 190, 235 f., 248 f., 281
- Reformation 3 f., 14, 16, 18 f., 21 f., 25–28, 32–34, 40, 44, 77, 81, 84 f., 88, 92, 95, 101, 113–133, 135 f., 138, 145, 157 f., 216 f., 236, 279, 281
- Secularization 7, 18 f., 32
- Synods 28, 83, 282
- Tolerance 15, 31, 34, 36, 42, 135–137, 141, 143–145, 152 f., 157, 237, 246, 249
- Trent, Council of 93 f., 96, 103, 105, 245, 283
- Union, church 34, 135, 137, 141, 143–148, 150–157
- Via antiqua 83, 91
- Via moderna 84, 91
- Visitations (religious inspections) 95, 113–116, 120, 122–124, 126, 130, 132, 196, 215

Index der Personen

(English version below)

- ‘Abdallāh → Andrés
‘Abdallāh at-Tarḡumān (= Sīdī Tuḥfa)
→ Turmeda, Anselm
Abelard, Peter 55
Abū Fāris ‘Abd al-‘Azīz 173
Agnes von Böhmen 225
Agnes von Ungarn 205
Agnes, Hl. 199
Albericus de Rosate 50
Al-Ḥasan b. Ayyūb 175
Albrecht I. von Bayern 225
Albrecht I., König 203–205, 219, 221
Albrecht II. von Österreich 194, 206, 208
Albrecht III. von Österreich 206
Alexander III., Papst 163
Alfons I. von Aragón 254
Alfons V. von Aragon 172
Alfons VII. von Galicien, Leon und Kas-
tilien 262
Alfons X. „der Weise“ von Leon und Kas-
tilien 161, 259
‘Alī b. Rabban al-Ṭabarī 175
Amsdorf, Nikolaus von 116
Andreae, Johannes 49
Andreas III. von Ungarn 230
Andrés (= Abdallāh), franziskanischer
Apostat 167, 173, 176
Andrés, Juan 176
Anna, Frau von Herzog Heinrich XV. von
Niederbayern 206
Anna von Großbritannien 148, 150
Antoninus von Florenz 51, 66
Aristoteles 86
Arnoldi von Usingen, Bartholomäus 81,
84
Arnstein, Benedikta von 198
Arnstein, Familie 198
August von Sachsen 93
Augustinus 185, 256
Babenberg, Familie 187–189, 196–198,
200 f.
Bake, Alijt 57 f., 70 f.
Barrientos, Lope de 262
Baumann, Dietrich 245 f.
Beatrix von Avesnes 229
Beatrix von Luxemburg 230
Beausobre, Isaac 152
Beifang, Johann 247 f.
Benedikt, Hl. 199
Benedikt XIII., Gegenpapst 172
Berengar von Tours 90
Blanbekin, Agnes 66–69
Blanche von Frankreich 204 f.
Blankenburg, Margarethe 128
Böhme, Anton Wilhelm 150
Böse, Margarethe von 130
Bollmann, Anne 69
Bonagratia von Bergamo 95
Bora, Katharina von 127
Bresen, Anna 124
Breul, Elisabeth 129
Buchner, Margarethe 118
Calvin, Johannes 74
Cartagena, Alonso de 252, 263, 270 f.
Castellio, Sébastien 249
Chaucer, Geoffrey 63
Cholinus, Maternus 104–106, 110
Christiani, Pablo 259
Cicero 40, 51
Colette von Corbie 58
Cyprian, Ernst Salomon 136, 145
Döring, Matthias 84
Domnitzsch, Wolf von 116
Ebendorfer, Thomas 215
Eck, Johannes 81, 85

- Eckhart (= Meister Eckhart) 55, 71, 92
 Eisengrein, Martin 108 f., 110
 Elisabeth, Tochter Andreas' III. von Ungarn 230 f.
 Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel, Kaiserin 151, 156
 Elisabeth von Aragon 205, 207
 Elisabeth von Böhmen 221–225
 Elisabeth von Görz-Tirol 219, 221
 Elisabeth von Luxemburg-Böhmen 206
 Elisabeth von Pottenstein 207
 Enea Silvio Piccolomini → Pius II.
 Enrique IV. von Kastilien und León 266
 Ernst I. von Bayern 245, 247 f.
 Espina, Alonso de 252, 264
- Fabricius, Johann 145, 151, 156
 Ferdinand von Bayern 247, 250
 Fernán Díaz de Toledo 262
 Ferrer, Vicente 259
 Fiore, Joachim von 46
 Fledner, Hans 128
 Florentina von Oberweimar 117
 Fra Angelico 51
 Francke, August Hermann 150, 154, 158
 Franz von Assisi 44
 Frenckl, Catharine 129
 Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg 136
 Friedrich III., Kaiser 185
 Friedrich von Hessen-Kassel 149 f.
 Friedrich August I. (der ‚Starke‘) von Sachsen 135, 147, 151
 Friedrich August II. von Sachsen 135 f., 138
 Friedrich Ludwig von Württemberg 148
 Friedrich Wilhelm I. von Brandenburg-Preußen 148, 150 f.
 Froissart, Jean 171
 Frölich, Georg 236
 Frymire, John M. 108
- García de Mora, Marcos 264 f.
 Gebhardt, Katharine 130
 Gennep, Arnold van 240
 Georg von Dänemark 148, 150
 Georg Ludwig von Hannover (Georg I. von Großbritannien) 149 f.
 Gerhard Zerbolt van Zutphen 66
 Gerson, Jean 72, 215
 Gil de Alagón → Mohammed
 Glischen, Conrad 124
 Grabe, Johann Ernst 151, 153–157
 Gregor I. der Große, Papst 215
 Gregor VII., Papst 48, 73
 Gregor IX., Papst 164
 Greif, Familie 209–211
 Groote, Gert 228
 Gross, Elisabeth 124
 Grosse, Ave von 127
 Grüner, Veronica 124
 Guibert von Nogent 55
 Guido de Monte Rochen 62
 Günther von Schwarzburg 129
 Guta von Habsburg 221
 Gutolf von Heiligenkreuz 198 f.
- Habsburg, Dynastie 138, 186, 189, 194, 199, 200 f., 203–206, 208–211, 217, 219, 221, 227, 233
 Hadewijch 69
 Hafsid, Dynastie 171, 173
 Hardervijk, Thomas von 227
 Haslau, Familie 198
 Heinrich von Sachsen-Weißenfels-Barby 152
 Heinrich IV., Kaiser 219
 Heinrich VI. von Kärnten 230
 Heinrich VII., Kaiser 220, 229, 230
 Heinrich von Langenstein 215
 Heisterbach, Arnold von 83
 Henricus de Segusio → Hostiensis
 Henriette Marie von Brandenburg-Schwedt 148
 Holeuffer, Elisabeth 124
 Hostiensis (= Henricus de Segusio) 49–51, 61
 Huzmann, Rüdiger 47
- Ibn al-Ḥaǧǧ al-ʿAbdarī 162
 Ibn Faḍl Allāh al-ʿUmarī 161
 Ibn Ḥazm 180
 Imagina von Isenburg-Limburg 221
 Innozenz III., Papst 46
 Irenaeus von Lyon 155

- Jablonski, Daniel Ernst 143–147,
149–156, 279
 Jablonski, Johann Theodor 152
 Jakob I. von Aragón 161
 Jakob von Paris 206
 Jakob von Pistoia 177
 Jans von Wien (= Jans der Enikel) 211
 Jeanne d'Arc 250
 Jeger, Elisabeth 126f.
 Jesus 179, 252f., 270
 Johann „der Beständige“ von Sachsen 95,
121, 128f.
 Johann „der Blinde“ von Böhmen 221f.,
230
 Johann Friedrich I. von Sachsen 113, 115,
121f.
 Johann Georg II. von Anhalt-Dessau 152
 Johanna von Pfirt 206
 Johannes XXII., Papst 64–66, 94, 177
 Johannes Teutonicus 60
 Johannes von Winterthur 176
 Jörg von Volkstätt 129f.
 Juan II. von Kastilien 264, 266
 Juan de Torquemada 252, 262f., 270, 272
 Julian von Toledo 257
 Julius von Pflug 103–110
- Karl I. Robert von Anjou 230
 Karl IV., Kaiser 230
 Karl V., Kaiser 235
 Karlstadt, Andreas 84f.
 Katharina von Österreich 206
 Katharina von Bayern 225–228
 Keller, Hans 119
 Konrad „der Haarmarkter“ 208, 210
 Koppe, Leonhard 116f.
- Leibniz, Gottfried Wilhelm 145, 147,
149f., 278
 Leo X., Papst 73
 Leo Africanus 176
 Leopold VI. von Österreich 196, 201
 Linck, Wenzeslaus 116
 Lombardus, Petrus 41
 Lorenzo, Nicolás 168, 170
 Louis, Hl. 204
 Ludwig der Bayer, Kaiser 83, 94
 Lullus, Raimundus 170
- Luna, Alvaro de 260
 Luther, Martin 34, 41, 54f., 63, 70, 72f.,
81, 84f., 92, 95, 105, 107, 115–117, 119,
123, 132, 135
 Luxemburg, Dynastie 217, 221, 227, 233
- Margarete von Brabant 229–231
 Margarete von Görz-Tirol 228
 Margarete von Luxemburg 220
 Margarethe von Liegnitz-Brieg 225
 Margarethe von Zedwitz 113–115
 Maria, Mutter Jesu 270
 Maria von Luxemburg 229f.
 Marsili, Petrus 167, 176
 Martínez, Ferrán 259
 Meckler, Elisabeth 128f.
 Meckler, Margarethe 128
 Meister Eckhart → Eckhart
 Melanchthon, Philipp 92
 Meriniden, Dynastie 162
 Merzsch, Dorothea 118
 Michael von Cesena 94
 Middendorf, Johannes 248–250
 Mohammed (= Gil de Alagón) 161
 Muḥammad, Prophet 174
- Nikolaus V., Papst 252, 263f.
 Nikolaus von Dinkelsbühl 215
 Nortwin, Jörg 119
 Nyder, Johannes 65f., 215
- Otto II. (Haslau) 198
 Otto IV. von Niederbayern 220
 Ottokar II. Přemysl 198, 204
- Pablo de Santamaría → Shlomo ha-Levi
 Paul IV., Papst 93
 Paulus, Apostel 252f.
 Peter von Zittau 223f., 231
 Petrus, Apostel 252
 Petrus Lombardus 41
 Pfaff, Christoph Matthäus 156
 Philipp I. von Hessen 88
 Philipp II. von Spanien 273
 Pillichsdorf, Familie 207
 Pius II., Papst (= Enea Silvio Piccolomini)
185
 Pontanus, Johannes 225

- Porete, Marguerite 39, 70 f.
 Prambach, Bernhard von 220
 Přemysliden, Dynastie 221 f., 224
 Preussl, Heinrich 209
 Preussl, Margaret 209
 Pulgar, Hernando del 270

 Radziwiłł, Jerzy Józef 152
 Raimund von Penyaafort 164
 Raindorff, Christoff von 104 f.
 Redecker, Eberhardt 245 f.
 Reich, Barbara 124
 Reichmann (Schöpferitz), Catharina 126
 Reicholf, Seyfried 208
 Reuchlin, Johannes 92
 Richardis von Jülich 220
 Robert von Flandern 64
 Roger de Montcada 172
 Rosenstock-Huessy, Eugen 48
 Rudolf I., König 199, 203 f., 210
 Rudolf III. von Böhmen 204
 Rudolf IV. von Österreich 194, 206
 Ruusbroec, Jan 68

 Sander, Katharina 120
 Sarmiento, Pero 252, 260–262
 Sartorius, David 108
 Scherer, Georg 110
 Schlitpacher, Johannes 215
 Scholastika, Hl. 199
 Sephardi, Moses (= Petrus Alfonsi) 254 f.,
 258
 Shlomo ha-Levi (= Pablo de Santamaría)
 260, 263
 Sixt, Barbara 128
 Sophie-Dorothea von Braunschweig-
 Lüneburg 148, 151
 Sophie von Kranichberg 207
 Sophie von Wittelsbach 234
 Spalatin, Georg 116, 124
 Spanheim, Ezechiel von 154, 156
 Spättler, Dorothea 129
 Spener, Philipp Jakob 145, 154

 Spengler, Lazarus 236 f.
 Spitzer, Konrad 206
 Staphylus, Friedrich 108
 Stein, Barbara 124
 Steinbrecher, Elisabeth 126
 Steinsdorf, Joachim von 130
 Stondonck, Jean 74
 Stuart, Familie 146

 Tauler, Johannes 55, 71
 Techwitz, Elisabeth 128
 Texalia, Simon de 227
 Thomas von Aquin 51, 80, 87, 215
 Thomas von Sutton 80
 Troeltsch, Ernst 17
 Trutfetter, Jodocus 81, 84
 Turmeda, Anselm (= ‘Abdallāh at-
 Tarğumān = Sidi Tuḥfa) 34, 171–176,
 178, 180–182, 279
 Turretini, Jean-Alphonse 153

 Uffenbach, Zacharias Konrad von 156
 Ulrike Eleonore von Dänemark 149
 Ursula von Münsterberg 117, 132

 Volek, Johannes 222
 Von Wald, Anna 119 f.

 Weber, Max 280
 Weichard bei den Minderbrüdern 208
 Welfen, Dynastie 147
 Wenzel II. von Böhmen 221
 Wilhelm von Jülich-Geldern 225, 227 f.,
 233
 Wilhelm von Ockham 82–84, 87 f., 90,
 92, 94 f.
 Willer, Joachim 248 f.
 Wittelsbach, Dynastie 217, 227, 233
 Wolframsdorf, Margarethe 124

 Zettwitz, Dorothea von 127
 Zittern, Martha Elisabeth 132 f.

Index of Persons

(German version above)

- ‘Abdallāh → Andrés
‘Abdallāh at-Tarḡumān (= Sīdī Tuḥfa)
→ Turmeda, Anselm
Abelard, Peter 55
Abū Fāris ‘Abd al-‘Azīz 173
Agnes of Bohemia 225
Agnes of Hungary 205
Agnes, saint 199
Albericus de Rosate 50
Albert I of Bavaria 225
Albert I, king 203–205, 219, 221
Albert II of Austria 194, 206, 208
Albert III of Austria 206
Alexander III, pope 163
Alfonsi, Peter 254 f., 258
Alfonso I of Aragon 254
Alfonso V of Aragon 172
Alfonso VII of Galicia, Leon and Castile
262
Alfonso X, “the Wise,” of Leon and Castile
161, 259
Al-Ḥasan b. Ayyūb 175
‘Alī b. Rabban al-Ṭabarī 175
Amsdorf, Nicolaus von 116
Andreae, Johannes 49
Andrés (= Abdallāh), Franciscan apostate
167, 173, 176
Andrés, Juan 176
Andrew III of Hungary 230
Anna, wife of Duke Henry XV of Lower
Bavaria 206
Anne, queen of Great Britain 148, 150
Antoninus of Florence 51, 66
Aristotle 86
Arnold of Heisterbach 83
Arnstein family 198
Arnstein, Benedicta of 198
August of Saxony 93
Augustine 185, 256
Augustus II, “the Strong,” → Friedrich
Augustus I, “the Strong,” of Saxony
Babenberg family 187–189, 196–198,
200 f.
Bake, Alijt 57 f., 70 f.
Barrientos, Lope de 262
Baumann, Dietrich 245 f.
Beatrice of Avesnes 229
Beatrice of Luxembourg 230
Beausobre, Isaac de 152
Beifang, Johann 247 f.
Benedict XIII, antipope 172
Benedict, saint 247 f.
Berengar of Tours 90
Bernhard of Prambach 220
Blanbekin (Blannbekin), Agnes 66–69
Blanche of France 204 f.
Blankenburg, Margarethe 128
Böhme, Anton Wilhelm 150
Bonagratia of Bergamo 95
Bora, Katharina von 127
Böse, Margarethe von 130
Bresen, Anna 124
Breul, Elisabeth 129
Buchner, Margarethe 118
Calvin, Johannes 74
Cartagena, Alonso (Alfonso) de 252, 263,
270 f.
Castellio, Sébastien 249
Catherine of Austria 206
Charles I. Robert of Anjou 230
Charles IV, emperor 230
Charles V, emperor 235
Chaucer, Geoffrey 63
Cholinus, Maternus 104–106, 110
Christiani, Pablo 259
Cicero 40, 51

- Colette of Corbie 58
 Cyprian, Ernst Salomon 136, 145
- D'Andrea, Giovanni → Andraea, Johannes
 De Luna, Alvaro 260
 Díaz de Toledo, Fernán 262
 Dommitzsch, Wolf von 116
 Döring, Matthias 84
- Ebendorfer, Thomas 215
 Eck, Johannes 81, 85
 Eckhart (= Meister Eckhart) 55, 71, 92
 Eisengrein, Martin 108 f., 110
 Elisabeth Christine of Brunswick-Wolfen-
 büttel, empress 151, 156
 Elisabeth of Gorizia-Tirol 219, 221
 Elisabeth of Pottenstein 207
 Elizabeth of Aragon 205, 207
 Elizabeth of Bohemia 221–225
 Elizabeth of Luxembourg-Bohemia 206
 Elizabeth, daughter of Andrew III of
 Hungary 230 f.
 Ernest I of Bavaria 245, 247 f.
 Espina, Alonso (Alfonso) de 252, 264
- Fabricius, Johann 145, 151, 156
 Ferdinand of Bavaria 247, 250
 Ferrer, Vicente 259
 Fledner, Hans 128
 Florentina von Oberweimar 117
 Fra Angelico 51
 Francis of Assisi 44
 Francke, August Hermann 150, 154, 158
 Frederick August II of Saxony 135 f., 138
 Frederick II of Saxe-Gotha-Altenburg 136
 Frederick III, emperor 185
 Frederick Louis of Württemberg 148
 Frederick of Hesse-Kassel 149 f.
 Frederick William I of Brandenburg-
 Prussia 148, 150 f.
 Frenck, Catharine 129
 Friedrich Augustus I, “the Strong,” of
 Saxony 135, 147, 151
 Froissart, Jean 171
 Frölich, Georg 236
 Frymire, John M. 108
- García de Mora, Marcos 264 f.
- Gebhardt, Katharine 130
 Gennep, Arnold van 240
 George I, king 149 f.
 George Louis of Hannover → George I,
 king
 George of Denmark 148, 150
 Gerson, Jean 72, 215
 Glischen, Conrad 124
 Grabe, John Ernest 151, 153–157
 Gregory I. the Great, pope 215
 Gregory IX, pope 164
 Gregory VII, pope 48, 73
 Greif family 209–211
 Groote, Gert 228
 Gross, Elisabeth 124
 Grosse, Ave von 127
 Grüner, Veronica 124
 Guibert of Nogent 55
 Guido de Monte Rochen 62
 Gutolf of Heiligenkreuz 198 f.
- Habsburg dynasty 138, 186, 189, 194, 199,
 200 f., 203–206, 208–211, 217, 219, 221,
 227, 233
 Hadewijch 69
 Hafsid dynasty 171, 173
 Haslau family 198
 Henrietta Maria of Brandenburg-Schwedt
 148
 Henry IV of Castile and León 266
 Henry IV, emperor 219
 Henry of Langenstein 215
 Henry of Saxe-Weissenfels and Barby 152
 Henry VI of Carinthia 230
 Henry VII, emperor 220, 229, 230
 Holeuffer, Elisabeth 124
 Hostiensis (Henry of Segusio) 49–51, 61
 Huzmann, Rüdiger 47
- Ibn al-Ḥağğ al-'Abdarī 162
 Ibn Faḍl Allāh al-'Umarī 161
 Ibn Ḥazm 180
 Imagina of Isenburg-Limburg 221
 Innocent III, pope 46
 Irenaeus of Lyon 155
- Jablonski, Daniel Ernst 143–147,
 149–156, 279

- Jablonski, Johann Theodor 152
 Jacob of Paris 206
 James I of Aragon 161
 James of Pistoia 177
 Jans of Vienna (Jans der Enikel) 211
 Jeger, Elisabeth 126 f.
 Jesus 179, 252 f., 270
 Joachim of Fiore 46
 Joan of Arc 250
 Johanna of Pfirt 206
 John Frederick I of Saxony 113, 115, 121 f.
 John George II of Anhalt-Dessau 152
 John II of Castile 264, 266
 John of Winterthur 176
 John the German (Johannes Teutonicus) 60
 John XXII, pope 64–66, 94, 177
 John, “the Blind,” of Bohemia 221 f., 230
 John, “the Constant” of Saxony (Electors of Saxony) 95, 121, 128 f.
 Judith of Habsburg 221
 Julian of Toledo 257
- Karlstadt, Andreas 84 f.
 Katherine of Bavaria 225–228
 Keller, Hans 119
 Konrad der Haarmarkter 208, 210
 Koppe, Leonhard 116 f.
- Leibniz, Gottfried Wilhelm 145, 147, 149 f., 278
 Leo Africanus 176
 Leo X, pope 73
 Leopold VI 196, 201
 Leupold, Margarethe (Zedwitz) → Zedwitz, Margarethe von
 Linck, Wenzeslaus 116
 Llull, Ramon 170
 Lorenzo, Nicolás 168, 170
 Louis IV “the Bavarian,” emperor 83, 94
 Louis IX, king, saint 204
 Luther, Martin 34, 41, 54 f., 63, 70, 72 f., 81, 84 f., 92, 95, 105, 107, 115–117, 119, 123, 132, 135
 Luxembourg dynasty 217, 221, 227, 233
- Margaret of Brabant 229–231
 Margaret of Gorizia-Tyrol 228
- Margaret of Liegnitz-Brieg 225
 Margaret of Luxembourg 220
 Marie of Luxembourg 229 f.
 Marinid dynasty 162
 Marsili, Pere (Petrus Marsilius) 167, 176
 Martínez, Ferrán 259
 Mary, mother of Jesus 270
 Maslow, Abraham
 Meckler, Elisabeth 128 f.
 Meckler, Margarethe 128
 Melancthon, Philip 92
 Merzsch, Dorothea 118
 Michael of Cesena 94
 Middendorf, Johannes 248–250
 Mohammed (Gil de Alagón) 161
 Muḥammad, Prophet (Mohammed) 174
- Nicholas of Dinkelsbühl 215
 Nicholas V, pope 252, 263 f.
 Nortwin, Jörg 119
 Nyder, Johannes 65 f., 215
- Ockham, William of 82–84, 87 f., 90, 92, 94 f.
 Otakar (Ottokar) II of Bohemia 198, 204
 Otto II (Haslau) 198
 Otto IV 220
- Paul IV, pope 93
 Paul of Burgos (Pablo de Santa Maria), → Shlomo ha-Levi
 Paul, apostle 252 f.
 Peter Lombard 41
 Peter of Zittau 223 f., 231
 Peter, apostle 252
 Pfaff, Christoph Matthäus
 Pflug, Julius von 103–110
 Philip I 156
 Philip II 273
 Pillechsdorf family 207
 Pius II, pope (Enea Silvio Piccolomini) 185
 Pontanus, Johan 225
 Porete, Marguerite 39, 70 f.
 Přemyslid dynasty 221 f., 224
 Preussl, Henry 209
 Preussl, Margaret 209
 Pulgar, Hernando del 270

- Radziwiłł, Jerzy Józef 152
 Raindorff, Christoph von 104 f.
 Raymond of Penyaafort 164
 Redecker, Eberhardt 245 f.
 Reich, Barbara 124
 Reichmann, Catharina (Schöpferitz) 126
 Reicholf, Seyfried 208
 Reuchlin, Johann 92
 Richardis of Jülich 220
 Robert, count of Flanders 64
 Roger de Montcada 172
 Rudolph I 199, 203 f., 210
 Rudolph III of Bohemia 204
 Rudolph IV of Austria 194, 206
 Ruusbroec, Jan van 68
- Sander, Katharina 120
 Sarmiento, Pero 252, 260–262
 Sartorius, David 108
 Scherer, Georg 110
 Schlitpacher, Johannes 215
 Scholastica, saint 199
 Schwarzburg, Günther von 129
 Sephardi, Moses, → Alfonsi, Peter
 Shlomo ha-Levi (Pablo de Santa Maria)
 260, 263
 Simon de Texalia 227
 Sixt, Barbara 128
 Sophia Dorothea of Brunswick-Lüneburg
 148, 151
 Sophia of Wittelsbach 234
 Sophie von Kranichberg 207
 Spalatin, Georg 116, 124
 Spanheim, Ezekiel von 154, 156
 Spättler, Dorothea 129
 Spener, Philipp Jakob 145, 154
 Spengler, Lazarus 236 f.
 Spitzer, Conrad 206
 Standonck (Stondonck), Jan 74
 Staphylus, Friedrich 108
 Stein, Barbara 124
 Steinbrecher, Elisabeth 126
- Steinsdorf, Joachim von 130
 Stuart family 146
- Tauler, Johannes 55, 71
 Techwitz, Elisabeth 128
 Tellenbach, Gerd
 Thomas Aquinas 51, 80, 87, 215
 Thomas of Harderwijk 227
 Thomas of Sutton 80
 Torquemada, Juan de 252, 262 f., 270, 272
 Trutfetter, Jodocus 81, 84
 Turmeda, Anselm (= ‘Abdallāh at-
 Targūmān = Sidi Tuḥfa) 34, 171–176,
 178, 180–182, 279
 Turrettini, Jean-Alphonse 153
- Uffenbach, Zacharias Conrad von 156
 Ulrika Eleonora of Denmark 149
 Ursula of Munsterberg 117, 132
 Usingen, Bartholomaeus Arnoldi von 81,
 84
- Volek, Jan 222
 Volkstädt, Jörg von 129 f.
- Wald, Anna von 119 f.
 Weber, Max 280
 Weichard “by the Franciscans” 208
 Welf dynasty 147
 Wenzel II 221
 Willer, Joachim 248 f.
 William of Guelders and Jülich 225, 227 f.,
 233
 William of Ockham, → Ockham, William
 of
 Wittelsbach dynasty 217, 227, 233
 Wolframsdorf, Margarethe 124
- Zedwitz, Margarethe von 113–115
 Zerbolt (of Zutphen), Gerhard 66
 Zettwitz, Dorothea von 127
 Zittern, Martha Elisabeth 132 f.